Ein Opernprojekt des klagenfurter ensemble mit der Theaterinitiative Burgenland und dem Offenen Haus Oberwart

DAPHNES GARTEN

Oper von Katharina Tiwald und Erling Wold

in memoriam Daphne Caruana Galizia
+ 16.10.2017, Bidnija, Malta, durch eine Autobombe

Uraufführung

Premiere: 29. November 2023 / 18 Uhr
Weitere Vorstellungen: 1., 2., 6., 7., 8. und 9. Dezember 2023 / 18 Uhr
Spielort: theaterHALLE11, Messeplatz 1 / 11, 9020 Klagenfurt
Kartenreservierung: 0463 310 300 / ke@klagenfurterensemble.at

Pressegespräch mit Regisseur PETER WAGNER und Intendant GERHARD LEHNER am 17. November 2023 um 11 Uhr in der theaterHALLE11, Messeplatz 1 / 11, 9020 Klagenfurt

Besetzung: JANINA SCHWEITZER, MICHAELA SCHEIDER-KHOM, MARIKA RAINER, JOHANNA STACHER, MARTIN GANTHALER, FERNANDO HERNÁNDEZ
Live-Musiker:innen: CAMERATA SINFONICA AUSTRIA

Libretto: KATHARINA TIWALD
Musik: ERLING WOLD
Inszenierung: PETER WAGNER
Musikalische Leitung, Dirigat: DAVORIN MORI
Assistenz: ANTON BREZINKA
Bühnenbilder: FLORIAN LANG
Lichtdesign: ALFRED MASAL
Kostüm: MARKUS KUSCHER
Bühne, Videos: PETER WAGNER
Bühnenmanagement, Videomapping: MICHAEL FOSTER
Sounddesign, Live-Ton: KONRAD ÜBERBACHER

Am 16. Oktober 2017 wird die maltesische Investigativjournalistin Daphne Caruana Galizia durch eine Autobombe ermordet. DCG, wie sie in maltesischen Medien oft bezeichnet wurde und wird, publizierte unter anderem eigene Recherchen zu den „Panama Papers", das massive Leak, das 2016 ein weltweites Netzwerk an Offshore-Firmen offenbarte.
„Daphnes Garten" behandelt am Beispiel einer mutigen Journalistin, die ihren Einsatz für die Wahrheit mit dem Leben bezahlte, ein Phänomen, das gerade in unseren Tagen

höchste Aufmerksamkeit auf sich zieht, weltweit in vielen Ländern, so auch in Österreich: Korruption.

Die maltesische Journalistin Daphne Caruana Galizia befand sich zeit ihres Lebens auf der Suche nach der Wahrheit, bis sie 2017 durch eine Autobombe zum Schweigen gebracht wurde. Sie veröffentlichte in ihrem Blog Informationen über Korruption, internationale Geldwäsche, über die Gier nach Macht, und sie lieferte Belege dafür. Die Zahl ihrer Rezipient:innen überstieg die Leser:innenschaft sämtlicher Tageszeitungen, und manchmal erreichten ihre Artikel mehr Menschen als ihre Heimat Malta Einwohner:innen hat. Sie prangerte an. Unbeirrt. Man ließ ihre Konten sperren, sie wurde beschimpft und trotz all dieser Anfeindungen hörte sie nie auf, weiter zu recherchieren und die Wahrheit ans Tageslicht zu bringen. Bis sie ermordet wurde. Ihr Garten gab ihr inmitten dieser Welt der dunklen Machenschaften Halt und Geborgenheit. Er war ihr Refugium. Er erblühte, und sie sammelte geistige und körperliche Kraft, umgeben von dieser natürlichen Schönheit. Daphne Caruana Galizia war glücklich in ihrem Garten. Sie liebte alles Schöne. Sie hatte Sinn für gutes Essen und gab das Magazin „Taste & Flair" heraus.

Katharina Tiwald vermittelt die Vielschichtigkeit der Protagonistin in ihrem Libretto. Sie verbindet Zeitgemäßes mit Zeitlosem und führt mit einem Chor, den sie wie in einer antiken Tragödie einsetzt, durch die einzigartige Geschichte dieser außergewöhnlichen Frau.
Die Musik von Erling Wold führt uns in die Gefühlswelt der Protagonistin. Emotional und aufwühlend gibt er ihrem Leben eine kräftige Stimme. Sechs Sänger:innen und ein Live-Orchester, dirigiert von Davorin Mori, machen „Daphnes Garten" auf der Bühne des OHO lebendig.
Regisseur Peter Wagner sieht Daphne als Einzelkämpferin im Kampf um die Wahrheit. Sie kämpft, im Stil einer Jeanne d'Arc, gegen eine Phalanx der Macht. Sie begehrt auf, bis ein Exempel an ihr statuiert wird.

Die Uraufführung der Oper fand am 3. November 2023 um 19:30 Uhr im Offenen Haus Oberwart statt und war dort bis zum 12. November zu sehen. Nun ist die Produktion beim klagenfurter ensemble zu Gast. Im Januar und Februar 2024 stehen Spieltermine in der KUGA Großwarasdorf, dem KUZ Eisenstadt sowie dem OFF Theater Wien am Programm.

PRESSESTIMMEN

„Oper >Daphnes Garten< lässt in Oberwart nicht kalt. Engagiertes Musiktheater bei der Uraufführung der Oper >Daphnes Garten< des US-amerikanischen Komponisten Erling Wold im Offenen Haus Oberwart. Katharina Tiwald hat dazu ein dichtes, vielschichtiges Libretto verfasst. (...) Von Peter Wagner sehr effektvoll und nachdrücklich (...) [inszeniert]. Wold erweist sich als kompositorischer Glasperlenspieler."
— APA - Austria Presse Agentur (4. November 2023)

KATHARINA TIWALD (Libretto)

Katharina Tiwald hat seit der Uraufführung ihres ersten Stücks „Dorf.Interrupted" 2006 im Offenen Haus Oberwart mehrere Male im Theaterkontext mit Peter Wagner zusammengearbeitet. Ihr jüngster Roman ist der Jelinek-Dante-Mix „Mit Elfriede durch die Hölle" (Milena, 2021). 2019 schrieb sie das Stück „Caruso. I did it my Wegas" dem Schlagersänger Tony Wegas auf den Leib. „Daphnes Garten" ist ihr zehnter Theatertext.

ERLING WOLD (Musik)

Erling Wold ist ein Lebemann und Komponist großer dramatischer Werke, zuletzt Rattensturm (Regie: Peter Wagner), eine vom klagenfurter ensemble in Auftrag gegebene Kriegsoper. Er erhielt zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen vom National Endowment for the Arts, Opera America, der Zellerbach Family Foundation, Grants for the Arts, der San Francisco Arts Commission, der Argosy Foundation, der Theatre Bay Area und dem American Composers Forum. „Die Arbeit von Erling Wold ist wie keine andere. Als wahrer kalifornischer Exzentriker und Universalgelehrter komponiert Wold seit den 1990er Jahren Kammeropernstücke. Es sind, wenn man so will, Untersuchungen des Fantastischen." (Bachtrack)

PETER WAGNER (Inszenierung, Bühne, Videos)

Peter Wagner ist ein fordernder Denker und Chronist des sich neu formierenden pannonischen Raumes – lebt und arbeitet im Südburgenland. Seine Arbeiten oszillieren zwischen unterschiedlichen Genres: Folgerichtig kann man ihn als Autor, Regisseur, Darsteller, Video- oder Konzeptkünstler betrachten. Peter Wagner ist ein Meister der strukturierten Komposition unterschiedlicher Bühnengenres, meist integriert er in seine ausgefeilt beleuchteten Inszenierungen audiovisuelle, voraufgezeichnete Ebenen, die mit dem Live-Bühnengeschehen interagieren.
Peter Wagner ist Autor zahlreicher Theaterstücke und Hörspiele, die in Österreich, Deutschland, Ungarn, Slowenien und Italien aufgeführt wurden. Übersetzungen ins Italienische, Spanische, Rumänische, Kroatische, Französische, Ungarische, Georgische und Slowenische.
Er inszeniert prinzipiell nur Uraufführungen und wurde mehrmals ausgezeichnet. Er lehnt aber auch Würdigungen ab, wenn sie seiner politischen Haltung und Überzeugung widersprechen, wie zuletzt 2015, aus Protest gegen die Regierungsbeteiligung der FPÖ im Burgenland.
Peter Wagner reüssierte 2017 mit seinen Arbeiten unter anderem beim Musikforum Viktring und dem Europäischen Forum Alpbach; für das klagenfurter ensemble inszenierte Peter Wagner zuletzt „Nebochantnezar oder die Magie des Presslufthammers", die Kriegsoper „Rattensturm. Angriff auf ein Sinkendes. Orchestriert." Im Herbst 2019 setzte er das von ihm verfasste Doppelstück „Der 13. Gesang der Hölle" im Wörthersee-Stadion Klagenfurt und im klagenfurter ensemble um.

2020 inszenierte er „Bleib mir vom Leibe!" als erstes österr. Distanztheater im OHO. 2021 hatte das Stück „Wir kamen und sie brauchten uns" in Maria Saal seine Premiere – das Siegerprojekt der Kärntner Kulturstiftung tourte den Sommer über durch Kärnten. Für die Theaterinitiative Burgenland inszenierte er 2022 die Oper „Vanessa geht zu den Walen", zu der er auch das Libretto lieferte.

JANINA SCHWEITZER (Daphne, Sopran)

Janina Schweitzer wurde in Bonn geboren und studiert im Master Gesang / Musiktheater an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Ihre künstlerische Leidenschaft gilt insbesondere der Oper sowie der Liedgestaltung. An ihrer Hochschule sang sie Rollen wie Hippolyta (A Midsummer Night's Dream) und wirkte in zahlreichen weiteren Opernprojekten mit. 2023 war sie Performance-Künstlerin in der von Marina Abramović kuratierten Long-Durational-Performance-Ausstellung "54 hours performances" im Folkwang Museum Essen. Sie ist Stipendiatin der Lotte-Lehmann-Akademie.

MICHAELA SCHNEIDER-KHOM (Stimme, Stagemanagerin, Sopran)

Die Steirerin erhielt ihre Ausbildung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und dem Complete Vocal Institute in Kopenhagen. Erstes Engagement am Wiener Gloria Theater. Sie tourte mit dem Musical RENT durch Deutschland, Österreich und die Schweiz und wirkte als Solistin unter der Regie von Peter Wagner an der Uraufführung der modernen Kammeroper RATTENSTURM mit. 2021 übernahm sie die Rolle der Lou Andreas Salomé in WIE IST ES MÖGLICH DA ZU SEIN (Theater Arche). 2022 weibliche Hauptrolle in der Operette DER FALSCHE KAISER bei den Schlossfestspielen Wilfersdorf. Zuletzt Hauptrolle in der modernen Oper VANESSA GEHT ZU DEN WALEN (Libretto und Regie: Peter Wagner, Musik: Ferry Janoska). Derzeit nimmt sie mit ihrer Band „Die Duetten" das zweite Album auf, welches im März 2024 erscheinen wird.

JOHANNA STACHER (Chor, diverse Rollen, Mezzo)

Johanna Stacher entdeckte als Mitglied des Jugendchores der Wiener Staatsoper ihre Liebe zu Musik und Theater. Die Mezzosopranistin befindet sich momentan in Ausbildung bei Prof. Judith Kopecky mit der Assistenz Gabriele Rösel an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und studiert im Master Musikwissenschaft. Ihr Repertoire erstreckt sich von Oper über Kunstlied zur Operette, zugleich interessiert sie sich besonders für zeitgenössisches Musiktheater und unbekanntere Werke.

MARIKA RAINER (Chor, diverse Rollen, Sopran)

Marika Rainer genoss ihre Ausbildung an der Universität Mozarteum Salzburg. Ihre große Leidenschaft gehört der Oper: Zu ihren bisherigen Rollen zählen u.a. Despina, Gretel,

Zerlina, Ännchen, Prinz Orlofsky, Gretchen, Diana. Abseits der Oper ist Marika als Sängerin in Kammermusik-Ensembles sowie innovativen Formaten als Sprecherin und Performerin auf der Bühne zu erleben. Als Gesangspädagogin steckt sie jung und alt mit ihrer Begeisterung für das Singen und die Musik an.

MARTIN GANTHALER (Chor, diverse Rolle, Bariton)

Der Südtiroler Martin Ganthaler begann seine Gesangsausbildung zunächst am Konservatorium Bozen. Daraufhin führte ihn der Gesang über München nach Wien, wo er sein Gesangsstudium mit Auszeichnung abschloss. Zunächst sang er in Opernchören, im Ensemble und in etlichen Kinderopern. Später bekam er einige bekannte Rollen in Operetten: Ollendorf (Bettelstudent), Zsupàn, Carnero (Zigeunerbaron), Dr. Falke (Fledermaus), Feri Baci (Csárdásfürstin), Bobinet (Pariser Leben), Minister (Wiener Blut). In den letzten Jahren kamen auch Opernrollen dazu: Uberto (la serva padrona), Pizarro (Fidelio), Orfeo (Orfeo ed Euridice). Im klagenfurter ensemble debütierte er 2018 mit der Oper „Rattensturm".

FERNANDO HERNÁNDEZ (Chor, diverse Rollen, Tenor)

Der mexikanische Tenor war in vielen Ländern Europas als Solist tätig und sang auf den großen Bühnen Wiens wie dem MuTh Theater, dem Wiener Konzerthaus, dem Musikverein, der Stadhalle usw. Er brillierte u. a. in den Rollen des „Nemorino" (L`elisir d`amore) und „Ernesto" (Don Pasquale). Er ist Mitglied des Extrachors der Wiener Staatsoper, sein Gesangslehrer ist der Tenor Stephen Chaundy und sein Gesangscoach ist der Bass Theodore Coresi.

Kontakt:
Clemens Janout
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
janout@klagenfurterensemble.at
+43 699 1996 1111